

# Dokumentarfilme

Grundlagen, Januar 2021

Quelle der Zitate und Abbildungen: Anders, Petra (2019): Dokumentarfilm. In: dies. et al.: Einführung in die Filmdidaktik. Berlin: Metzler.

Dokumentarfilme sind nicht-fiktionale, aber ästhetisch-gestaltete Filme. Als solche inszenieren sie die dargestellte Wirklichkeit mit filmischen Mitteln.

## Definition

»Dokumentarische Filme unterbreiten ein plausibles filmisch gestaltetes Angebot über Naturphänomene, Vorkommnisse, Situationen und Ereignisse. Die gezeigte Welt wird behauptet als eine natürliche und historische, die auf prinzipiell nachprüfbaren Fakten basiert. Dieser wird nichts Neues und Unüberprüfbares hinzugefügt. Sofern darin Personen auftreten, handelt es sich normalerweise um reale Persönlichkeiten in ihren üblichen sozialen Rollen und nicht um Berufs- und Laienschauspieler.« (Kammerer/Kepser, zitiert nach Andres, S. 129).

### Dokumentarische Textsorten und Darstellungsformen

Nichols (2001) klassifiziert Dokumentarfilme hinsichtlich ihrer Textsorten (*models*) und ihrer Darstellungsformen (*modes*). Kammerer/Kepser (2014, S. 43 f.) übertragen Nichols Modell wie folgt:

Der Textsorte (*model*) nach sind Dokumentarfilme z. B.

- eher essayistisch,
- tagebuchartig,
- Reportagen,
- nacherzählende Aufarbeitungen geschichtlicher Ereignisse,
- Reiseberichte,
- soziologische sowie ethnographische Studien,
- (Auto-)Biographien oder
- Unterstützungsaufrufe.

Dokumentarfilmende zeigen den Zuschauerinnen und Zuschauern die Welt auf eine gewisse Weise (*modes*), z. B.

- beobachtend,
- erklärend,
- poetisch (also stark ästhetisch gestaltet),
- interagierend mit den dokumentierten Personen (z. B. durch Gespräche, Interviews),
- performativ (d. h. das Engagement für das Thema in Szene setzend) oder
- reflektierend.

Auch Mischformen dieser Modi sind möglich.



## Authentizitätssignale

- Kommentar der Filmmacher\*innen, »voice of god«
- Zeigen einschlägiger Dokumente
- Einordnung durch Fachpersonen oder Zeitzeug\*innen, »talking heads«
- Schaubilder und Grafiken
- Sprache, Zeit und Ort werden nicht verändert und durch Einblendungen nachvollziehbar

## Lernziel

Dokumentarfilme als Inszenierungen verstehen, welche einen Diskurs über die Wirklichkeit darstellen, nicht aber die Wirklichkeit selbst abbilden.

Diese **Leitfragen** helfen zur Orientierung im Dokumentarfilm:

- Was könnte der Grund sein, dass genau diese Personen zu Wort kommen?
- Was denken die einzelnen interviewten Personen über das Thema des Films und welche Meinung vermittelt der Film(emacher) allgemein?
- Welche Meinungen zu diesem Thema vermisst du? Welche lässt der Film aus?
- Welches (weitere) Bild ergibt sich zum Thema des Films, wenn du andere Quellen (Zeitungen, Zeitzeugen usw.) befragst?
- Welcher andere Film ergänzt dieses Thema?
- Wie lautet der Inhalt des Films in deinen eigenen Worten?
- Welche Aussage steckt in dem Film?

